

## BIBLISCHE FESTE UND FESTZEITEN

Feste dienen dazu, der Zeit Struktur und Rhythmus zu geben, aber auch den Menschen zu erfreuen und zu stärken sowie das Leben in seinen wichtigen Stationen wahrzunehmen. Der Alltag wird damit unterbrochen und das Heilige hält Einzug in die Zeit. Feste entsprechen damit heiligen Räumen, wie z.B. dem Tempel in Jerusalem, mit denen sie verbunden sind. Genauso wie für heilige Orte gelten auch für Festzeiten eigene Regeln und Rituale, die zu beachten sind: etwa besondere Speisen oder die kultische Reinheit.

Bedeutsam für die biblischen Festzeiten ist ihre Regelmäßigkeit. Wöchentlich (Sabbat), monatlich (Neumond/Vollmond) oder an besonderen Festen (Erntefeste) und Gedenktagen einmal im Jahr dienen sie dazu, das Gewohnte und die Arbeit zu unterbrechen und das Besondere in Ruhe zu vergegenwärtigen.

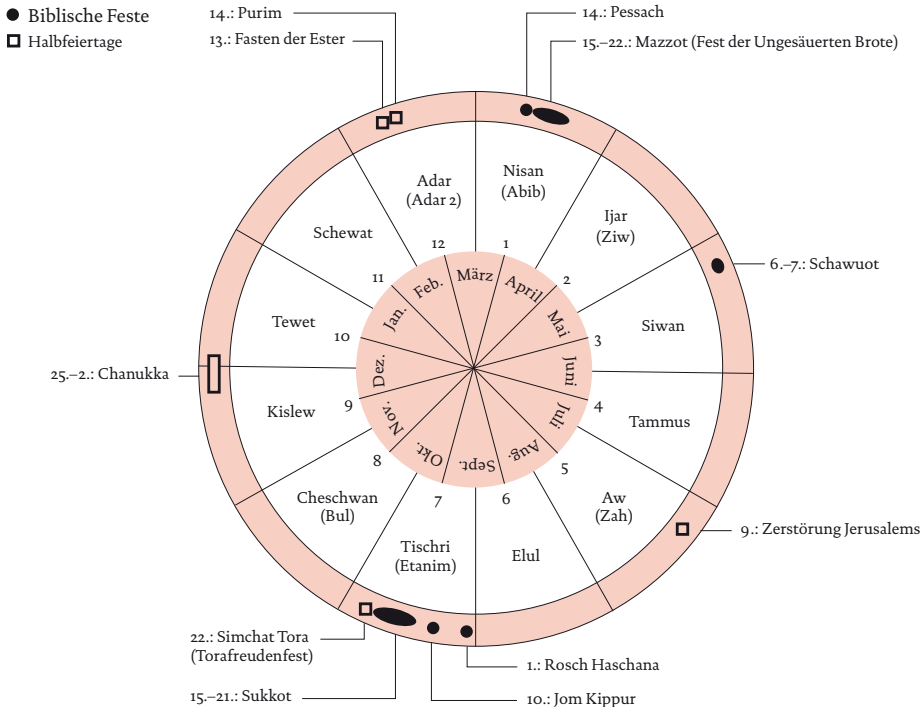
Der religiöse Kalender des Judentums orientiert sich nach dem Mondjahr, das allerdings nur 354 Tage hat. Da aber die Hauptfeste einen agrarischen Hintergrund haben und deshalb nicht im Jahreskreis wandern können,

wird etwa alle drei Jahre ein zusätzlicher 12. Monat (zweiter Adar) vor dem Jahresanfang im Frühjahr eingefügt.

Die Monate werden nach dem alten Jahresanfang im Frühjahr gezählt. Daher ist der Monat Abib (alter Name) = Nisan der erste Monat; in späterer Zeit wurde der Jahresanfang auf den 7. Monat (Tischri) verlegt (Sieben als Symbol der Vollendung der Schöpfung).

### Mazzot/Pessach, Schawuot und Sukkot

Diese drei großen Erntefeste wurden im Laufe der Zeit vielfach mit heilsgeschichtlichen Motiven aufgeladen und durch sie überlagert. So wurden etwa der Auszug Israels aus Ägypten (Pessach), der Bundschluss am Sinai (Schawuot) und die Wüstenwanderung (Sukkot) mit Festhalten der Nomaden- bzw. frühen Bauernkultur verknüpft. Zu diesen alten Festen kamen im Laufe der Zeit weitere hinzu. Der vollständige Kalender ist schließlich in Lev 23 und Num 28–29 beschrieben.



Biblisches Fest	Datum	Anlass	Festinhalt	Belegstellen
Sabbat	wöchentlich	7. Tag	Ruhe, Schöpfung	Gen 2,1–3; Ex 20,8–11; Lev 23,3; Mt 12,1–8; Mk 1,21; Joh 9,16
Neumond, Vollmond	monatlich	Monatsbeginn, Markttag/Festtag	Schöpfung, Neubeginn, Totenkult	Num 28,14; Ps 81,4; Spr 7,20; Jes 66,23; Ez 45,17; Hos 2,13
Pessach/Pascha	14. Nisan	Aufbruch zur Frühjahrsweide	Nomadenfest (?), Herausführung aus Ägypten	Ex 12,1–14.21–28; Lev 23,5; Num 9,1–14; Dtn 16,1f.5–7; Jos 5,10; 2 Kön 23,21–23; 2 Chr 30,1–27; 35,1–19; Esra 6,19–22
Fest der Ungesäuerten Brote (Mazzot)	15.–22. Nisan	Gerstenernte	Bauernfest; Herausführung aus Ägypten	Ex 12,15–20; Dtn 16,3f.8; Jos 5,11–12; Mt 26,2.17–19; Mk 14,12–16; Lk 2,41–43
Wochenfest, Pfingstfest (Schawuot)	6.–7. Siwan	Gesetzgebung am Sinai		Ex 34,22; Lev 23,15–22; Num 28,26–31; Dtn 16,9–12; Apg 2,1
Zerstörung Jerusalems (Tischa beAw)	9. Aw		Fasttag	2 Kön 25,8–17; Kglg 2; Bar 1,2–14
Neujahrsfest (Rosch Haschana)	1. Tischri	Jahresbeginn nach der babylonischen Kalenderreform	Lärmbblasen; Beginn der zehntägigen Besinnungszeit	Lev 23,23–25; Num 29,1–6; Neh 8,1–12
Versöhnungstag (Jom Kippur)	10. Tischri		Sündenvergebung – Versöhnung; Reinigung des Heiligtums	Lev 16,1–34; 23,26–32; 25,9; Num 29,7–11
Laubhüttenfest (Sukkot)	15.–21. Tischri	Herbsternte	Bauernfest; Wüsten- wanderung	Lev 23,33–36.39–43; Num 29,12–38; Dtn 16,13–15; Neh 8,13–18
Torafreudenfest (Simchat Tora)	22. Tischri		Freude über die Tora	
Lichterfest (Chanukka)	25. Kislew– 2. Tewet		Wiederein- weihung des Tempels	1 Makk 4,36–59; 2 Makk 1–2; 10,1–8; Joh 10,22
Fasten der Ester	13. Adar	Bittgang zum König		Est 4,15–16
Losfest (Purim)	14. Adar	Errettung Israels durch Ester und Mordechai		Est 9,20–32